



Editorial

25. Deutscher Krebskongress

Der 25. Deutsche Krebskongress öffnete am Sonntagabend, den 10. März seine Tore in Berlin für über 7 000 Teilnehmer. Damit handelt es sich um die größte derartige Veranstaltung, die je in Deutschland stattfand. Erstmals in diesem Jahr wurde der Kongress gemeinsam von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe ausgerichtet.

Diese aktuelle Beilage „Onkologie“ informiert sie über die Höhepunkte der fünftägigen Zusammenkunft. Positiv ist auf jeden Fall zu bewerten, dass die Aussicht auf Heilung zunehmend besser wird. „Die Heilungsrate für bösartigen Krebs bei Kindern beträgt heute 70 Prozent, bei Erwachsenen im Schnitt 45 Prozent“, berichtete Roland Felix, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Krebshilfe.

Trotzdem fordert der Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft Rolf Kreienberg von allen Ärzten: „Wir müssen die Aufmerksamkeit schärfen für mehr Bewegung, weniger Zigaretten und weniger Alkohol.“

Weiter gilt es, die Patienten zur Vorsorge zu motivieren, denn „die Inanspruchnahme der Krebsvorsorgeuntersuchung ist beklagenswert gering“, meinte Prof. Klaus Höffken, Kongresspräsident. Auch wenn die Ausrottung des Krebses eine Illusion bleibe, so Höffken, gebe es keinen Grund, nach einer Krebsdiagnose die Flinte ins Korn zu werfen.

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement 6/2002 von
ÄRZTLICHE PRAXIS, Ausgabe 29/2002

Aktuell

Über das Sterben sprechen

4

Gespräche über den Tod verbessern und verlängern das Leben

Kurz berichtet vom Deutschen Krebskongress Berlin

5

Krebs-Vorsorge muss besser werden

Psychosoziale Nachsorge bei Kindern

4

Die Bedürfnisse der Kleinen stehen im Vordergrund

Bronchialkarzinom

Chemotherapie noch ohne Alternative

6

Biologicals sollen in naher Zukunft das Überleben verlängern

Mamma-CA

Tumorgewebe schon vor der Op. verkleinern

8

Primärsystemische Konzepte auf dem Prüfstein

Therapie

Tuning für die Chemo

9

Zusätzlicher Nutzen bei Non-Hodgkin-Lymphom durch Biologicals

Meinung

Onkologen plädieren für geregelten Off Label Use

15

Behandelnde Ärzte im Konflikt zwischen Regress und Haftung

Herausgeber:

Wolfram Haase

Redaktion:

Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.),

Dr. rer. nat. Susanne Kressenstein

Dr. rer. nat. Carola Göring

Layout/Grafik:

Ulrike Hartdegen,

Gila Frank

Anzeigenleitung:

Ines Spankau (verantw.)

Anschrift:

Postfach 20 16 63, 80016 München

Tel. (0 89) 8 98 17-5 51, Fax (0 89) 8 98 17-5 00

Druck:

Augsburger Druck- und Verlagshaus,
Aindlinger Straße 17-19, 86167 Augsburg

Verlag:

Elsevier Fachinformationen GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München

Ein Unternehmen der
Reed Elsevier plc group



Abbildungen: Titel: Transglobe, S. 3: Archiv,
S. 4: Bilderbox, S. 5: Archiv, S. 6: Archiv,
S. 8: Aventis Pharma Deutschland GmbH,
S. 9: Archiv, S. 10: A. Scheffler, S. 12: Lilly
Deutschland GmbH, Archiv, S. 14: A. Bischoff,
S. 15: Bilderbox